



# schulisches 88

Informationen der Schule Willisau

Juli 2026



**Liebe Willisauerinnen  
und Willisauer**

Der letzte Abschnitt des Schuljahres ist jeweils reich befrachtet mit Spezialanlässen: Sporttage, Exkursionen, Projektwochen, Schulreisen, Klassenlager, Ausstellung der Projektarbeiten, Schultheater und einiges mehr. Diese Erlebnisse prägen sich in den Erinnerungen ein. Das Kernprogramm bildet aber bis kurz vor den Sommerferien der Unterricht nach dem Lehrplan der deutschsprachigen Schweiz. Knochenarbeit, ohne Fleiss kein Preis, Übung macht den Meister! Ja, für den Lernerfolg müssen die meisten Lernenden Leistung erbringen, wobei der Erfolg individuell betrachtet werden soll. Das Semesterzeugnis soll mit Fokus auf den persönlichen Einsatz und das Erreichen von Etappenzielen gelesen werden. Neben den Noten zählen u.a. freundliches Auftreten, Durchhaltewillen, Verlässlichkeit und Lernbereitschaft. Das Gesamtpaket von Noten und persönlichen Kompetenzen hat eine Aussagekraft für den

weiteren Werdegang der Kinder und Jugendlichen. Kein Urteil über den finalen Erfolg im Leben, vielmehr eine aktuelle und mehrspurige Standortbestimmung.

Die bevorstehenden Sommerferien laden ein, durchzuatmen und aufzutanken. Schuljahresende bedeutet auch Abschied nehmen von Schülerinnen und Schülern sowie Mitarbeitenden. Unter anderem berichten wir in dieser Ausgabe über die beruflichen Ausrichtungen der 9. Klässler und würdigen Mitarbeitende, die unsere Schule im Juli verlassen werden.

Für die bevorstehenden Sommerferien wünsche ich allen Kindern und Jugendlichen unserer Schule Aussicht auf möglichst unbeschwerte und erholsame Sommertage!

Herzliche Grüsse

► Pirmin Hodel, Rektor

## Verabschiedungen



### Romy Lipp

TTG-Lehrperson (Textiles & Technisches Gestalten)

Eine lange Ära geht zu Ende, wenn Fachlehrerin Romy Lipp diesen Sommer in die wohlverdiente Pension geht. Sage und schreibe 44 Jahre im Schuldienst kann Romy Lipp vorweisen. So ist es dann auch nicht erstaunlich, wenn Schüler und Schülerinnen zu ihr sagten: «Sie, Frau Lipp, meine Mutter war auch schon bei Ihnen im Unterricht!» Das führt Romy Lipp vor Augen, dass sie schon über vier Jahrzehnte unterrichtet. Erschrocken ist sie aber dann schon, als eine Schülerin keck meinte: « Sie, Frau Lipp, meine Grossmutter kennt sie». Das Blut schoss dabei Romy Lipp in den Kopf und sie versuchte klar zu denken. War es möglich, dass sie bereits Grosseltern aktueller Schüler unterrichtet hatte? Mit grosser Erleichterung stellte sich dann heraus, dass die Bekanntschaft auf mehrjährige gemeinsame Volleyballtrainings und Spielen in Wintermeisterschaften in Menznau zurückführte. Aufgewachsen ist Romy Lipp im Nachbardorf Menznau, wo sie nach der Ausbildung

am Handarbeitsseminar in Luzern 1981 ihre erste Stelle angetreten hatte. Nach Weiterbildungen in Holz- und Metallverarbeitung in Abendkursen an der Kunsthochschule in Luzern sowie einem ganzjährigen Studium an der Kunsthochschule in Basel umfasste ihr Fächerkanon Handarbeit, Werken, Bildnerisches Gestalten, Mädchenturnen und Englisch. Auch nach dem Wechsel an die Schule Willisau-Land im Jahr 1990 behielt sie viele Jahre den Fächermix bei.

Über all die Jahre konnten wohl mehrere tausend Kinder vom fundierten Fachwissen und der grossen Erfahrung von Romy Lipp profitieren. Der Lehrerin Lipp war es wichtig, praktische Techniken an die Lernenden weiterzugeben, gerade auch als Gegenpol zum digitalen Zeitalter. Kreativität, räumliches Denken, verschiedene Verarbeitungstechniken, schlicht die Arbeit mit den Händen sollten neben den kognitiven Fächern ihren Stellenwert haben. Aber auch Geduld, Ausdauer und eine exakte Verarbeitung der Produkte waren ihr wichtig. So verlangte Romy Lipp, dass sich die Schülerinnen und Schüler zum Beispiel beim Schleifen exakte Arbeit leisteten. Die Fachlehrerin merkte im Laufe der Zeit eine rückläufige Ausdauer beim Zielpublikum. Aber das einfach so hinnehmen kam für Romy Lipp nicht in Frage. Sie trainierte weiterhin gezielt Kompetenzen, welche sie immer noch als erstrebenswert erachtet und die zu einer sinnvollen und abwechslungsreichen Freizeitgestaltung beitragen können.

Nicht immer waren alle Lernenden motiviert dem Unterricht zu folgen und Einsatz zu zeigen. Sie versuchte jeweils im Gespräch abweichende Schülerinnen und Schüler für ihren Plan zu gewinnen. Sie hat eine positive Grundhaltung mit dem Blick nach vorne. Immer wieder gelang es ihr, die Schülerinnen und Schüler für selbst hergestellte Arbeiten zu begeistern, die sie anschliessend mit Stolz nach Hause nehmen konnten. Beim Sinnieren mit dem Schreibenden wird Romy Lipp wieder mal bewusst, wie anspruchsvoll der Arbeitsalltag als Fachlehrerin war, mit

den vielen Klassen, dem Einsatz an verschiedenen Schulhäusern und Schulzimmerwechseln am selben Tag. Umso mehr schätzte Romy Lipp den Austausch und den Support im Team der Fachlehrerinnen. Sie berichtete von jahrelangen Weggefährtinnen wie Ruth Egli, Esther Tolusso und Pia Mehr. Mit ihnen und vielen anderen Kolleginnen wurde immer in der ersten Sommerferienwoche der Unterricht für das Folgejahr geplant, ein Prototyp hergestellt, eine taugliche Arbeitsanleitung geschrieben und sogar das Material für das neue Schuljahr bestellt. Das Team gab ihr Rückhalt und war zugleich auch Quelle für Inspiration.

Auftanken kann sie in der Freizeit zum Beispiel beim Kochen mit ihrem Partner, den gemeinsamen Reisen und Ausstellungsbesuchen sowie den gemütlichen Abenden mit lieben Freunden. Neben dem Beruf ist es wichtig eine zweite Leidenschaft zu haben, betont Romy Lipp. Bei ihr sind es seit langer Zeit Kunst und Kultur. So ist es dann auch nicht verwunderlich, dass sich Romy Lipp dafür ehrenamtlich einsetzt. Seit zehn Jahren ist sie Präsidentin des Vereins Art-Willisau ([www.artwillisau.ch](http://www.artwillisau.ch)). Regelmässig organisiert die Kunstliebhaberin zusammen mit dem Vorstand zwei Ausstellungen pro Jahr und sorgt für die Realisierung von Kunstprojekten in und um Willisau.

Auch wenn sie gerne so viele Jahre unterrichtet hatte, spürt Romy Lipp bei sich ein befreiendes Gefühl, wenn sie an die Pensionierung denkt. Langweile wird bei ihr nicht aufkommen. Sie kann sich einen Umzug in den urbanen Raum vorstellen, sie hat grosse Lust, Kunst und Kultur zu konsumieren und nicht nur in nahe gelegene Nachbarländer zu reisen. Reisen nach Schottland und Skandinavien stehen auch noch auf dem Programm. Romy Lipp darf nun Zeit und Raum selber gestalten und nach persönlichem Gusto füllen. Wunderbare Aussichten nach einer beeindruckend langen Berufslaufbahn als Fachlehrerin.

Vielen Dank, Romy, für deinen Einsatz und die grosse Treue zur Schule Willisau! – ph



### Marie-Theres Felder

WAH-Lehrperson (Wirtschaft-Arbeit-Haushalt)

«Ah, schon bald werden sie paniert!» Paniert? Womöglich vom feinen Sand an einem wunderschönen Strand oder vom Staub während eines Trekkings? Im Sommer wird Marie-Theres zuerst einmal pensioniert. Gerade solche Szenen aus dem Unterricht in den letzten fast 40 Jahren werden Marie-Theres bestimmt in Erinnerung bleiben. Nun geht für sie eine lange und erfüllte Zeit an der Schule Willisau zu Ende. Mit ihrer Pensionierung beginnt ein neuer Lebensabschnitt – einer, der Raum lässt für neue Entdeckungen, Trekking-Reisen und viel Zeit mit Freunden und Familie.

Marie-Theres wuchs in Ebnet (Entlebuch) auf, wo sie die Primar- und Sekundarschule besuchte. Nach der Ausbildung zur Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerin in Cham (1980 – 1985) trat sie ihre erste Stelle in Hergiswil am Napf an. Trotz eines Überflusses an Lehrpersonen wurde ihr die Stelle noch vor Ort zugesichert, unter der Bedingung, dass die Anstellung sogleich mit Meringue, Niidle und einem würzigen Napfkafee begossen wird. 1992 wechselte sie nach Willisau, wo sie über Jahrzehnte hinweg im Teilpensum als Fachlehrerin für Hauswirtschaft, später WAH, tätig war. Mit einem Studium in Kirchenmusik an der Hochschule Luzern in den Jahren 2005–2007 erweiterte sie ihr berufliches Arbeitsfeld, in welchem sie fortan und bis heute als Organistin tätig ist.

Wenn Marie-Theres Felder auf ihre lange Unterrichtstätigkeit zurückblickt, erfüllt sie vor allem eines mit Stolz: die Begeisterung, die sie bei ihren Schülerinnen und Schülern wecken konnte. Kochen, Haushalten, kreatives und selbstständiges Arbeiten – all das waren Inhalte, die sie mit Leidenschaft vermittelte. Es war ihr stets ein Anliegen, ihre eigenen Fähigkeiten im Unterricht einzubringen und den Lernenden Freude am Tun zu vermitteln. Dabei stand für sie immer der Mensch im Zentrum. Die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern, sie ernst zu nehmen und eine gute Beziehung aufzubauen, war für sie von zentraler Bedeutung. Besonders geschätzt hat sie auch die gemeinsamen Erlebnisse über den Unterricht hinaus, sei dies an einem Teamevent, einer Projektwoche, in der Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen oder auch als Begleitung in einem Klassenlager. Diese Momente hätten den Schulalltag bereichert und seien oft unvergesslich geblieben. Gleichzeitig war ihr die Zusammenarbeit im Team wichtig – eine gute, unterstützende Atmosphäre sei für sie ein wesentlicher Bestandteil ihrer Arbeit gewesen. Sicherlich hatte Marie-Theres in ihrer Karriere als Lehrperson auch verschiedene Herausforderungen zu meistern. Der Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern, aber auch die Veränderungen im Bildungssystem verlangten immer wieder Anpassungen. Der Übergang zum Lehrplan 21 und die zunehmende Theorielast im Fach Hauswirtschaft stellten sie vor neue Aufgaben. Besonders den Rückgang der Kochpraxis empfand bzw. empfindet sie bis heute als Verlust. Dennoch ist sie dankbar, dass sie diese Entwicklungen miterleben und aktiv mitgestalten konnte. Schlussendlich hat Marie-Theres all die Herausforderungen angenommen und mit ihrer positiven Einstellung gemeistert.

Dankbarkeit ist überhaupt ein zentrales Stichwort, wenn Marie-Theres Felder auf ihre Zeit zurückblickt. Die vielen Begegnungen mit Schülerinnen und Schülern, mit dem Team und der Schulleitung haben sie geprägt. Mit dem Blick in die nahe Zukunft überwiegt die Vorfriede. Die Sommerzeit ohne den anstehenden Schulstart geniessen, den 65. Geburtstag zu Beginn der Sommerferien feiern, Zeit mit Familie und Freunden verbringen, in der Natur unterwegs sein, ein Trekking planen und erleben, kreative Ideen

und musikalische Projekte umsetzen oder einfach im See baden – all das steht nun an, völlig ohne fixen Zeitplan und klare Strukturen. Die Neugier auf Neues ist Marie-Theres über all die Jahre geblieben. Mit dieser Neugier geht es nun in den nächsten Lebensabschnitt.

Herzlichen Dank für dein leidenschaftliches und langjähriges Wirken an der Schule Willisau. Alles Gute! – jg



### Kathrin Baumeler

Primarlehrperson

Kathrin Baumeler hat in diesem Schuljahr bereits etwas an der Pensionierung geschnuppert und dazu ein Jahr Urlaub bezogen. Neben einzelnen Reisen und diversen Stellvertretungen, vor allem an der Schule Willisau, hat sie die für sie neue Freiheit genutzt und geschätzt. In diesem Jahr ist gleichzeitig der Entscheid gereift, per Ende Schuljahr in Pension zu gehen und jedoch weiterhin als Stellvertreterin zur Verfügung zu stehen. Nicht, dass es ihr an der Schule nicht gefallen würde oder sie keine Energie hätte – vielmehr möchte sie mehr Freiheiten haben und gemeinsam mit ihrem Mann René den neuen Lebensabschnitt geniessen. Kathrin darf auf eine fast dreissigjährige Zeit an der Schule Willisau zurückblicken. Nach dem Abschluss des Lehrerseminars im Jahr 1986 begann für Kathrin ihre Lauf-

bahn als Lehrperson in Ruswil. In einer Zeit, in der es eher zu viele als zu wenige Lehrpersonen gab, startete sie in den Beruf. Nach je einem Jahr an den Schulen Ruswil und Eich führte sie ihr Weg nach Adligenswil. Dort lernte sie René kennen, ihren zukünftigen Ehemann.

Bis 1997 unterrichtete Kathrin in Adligenswil. Anschliessend folgten der Umzug nach Willisau sowie die Familienzeit mit der Geburt ihrer beiden Kinder. In den Jahren zwischen 1997 und 2004 übernahm sie an der Schule Willisau verschiedene Stellvertretungen auf unterschiedlichen Stufen. Im Schuljahr 1998/1999 war sie zudem parallel in Nottwil als Lehrperson tätig.

Im Jahr 2004 stieg Kathrin im Trakt A als Lehrperson ein. Damals unterrichtete sie noch neben Heinz Kägi, der gleichzeitig als Schulleiter tätig war. Später folgte die Zusammenarbeit mit Lilli Ambauen, bevor sie schliesslich eigene Klassen als Klassenlehrperson übernahm. Während vieler Jahre begleitete Kathrin die Lernenden der 5./6. Klassen jeweils über zwei Jahre hinweg und unterstützte sie beim Übertritt in die nächste Schulstufe. Über all die Jahre hinweg fühlte sich Kathrin im Team Trakt A sehr wohl. Sie schätzte die Zusammenarbeit, den Humor sowie die unterschiedlichen Stärken ihrer Parallellehrpersonen.

Kathrin zeichnete sich durch ihre grosse Herzlichkeit, ihre positive Art und ihren wohlwollenden Umgang mit ihren Mitmenschen aus. Sie pflegte eine besonders gute Beziehung zu ihren Lernenden und verstand es, auch mit herausfordernden Schülerinnen und Schülern eine tragfähige Verbindung aufzubauen. Oft sah man sie strahlend und fröhlich – eine Eigenschaft, die sowohl den Lernenden als auch dem Team zugutekam und selbst schwierigen Situationen eine gewisse Leichtigkeit verlieh. Auch in traurigen Momenten waren ihre Herzlichkeit und ihr positives Wesen für die Lernenden und das Team unterstützend und stärkend.

Für Kathrin war stets eines zentral: Man muss die Lernenden mögen – und ihnen das auch zeigen. Zuhören, Zeit geben und echtes Interesse zeigen waren für sie wichtige Grundlagen ihrer Arbeit. Gleichzeitig legte sie grossen Wert auf einen strukturierten und gut organisierten Unterricht sowie auf Verlässlichkeit. Ebenso wichtig war ihr ein Ausgleich neben der Schule, um Distanz zu schaffen und neue Energie zu tanken.

In den letzten Jahrzehnten nahm Kathrin eine deutliche Zunahme der Aufgaben neben dem Unterricht sowie eine wachsende Heterogenität der Lernenden wahr – Entwicklungen, die sie als anspruchsvoll erlebte. Könnte sie etwas im Schulsystem verändern, würde sie den Fokus auf kleinere Klassen mit möglichst wenigen Bezugspersonen legen.

Dankbar blickt Kathrin auf die vielen Begegnungen mit Arbeitskolleginnen und -kollegen sowie auf das wertvolle Zwischenmenschliche zurück. Ebenso bleiben ihr die schönen und lustigen Momente mit ihren Lernenden in bester Erinnerung. Vom Schulleitungsbüro aus war jeweils zu beobachten, wie die Schülerinnen und Schüler von Kathrin zur Entspannung nach draussen gingen und auch im Winter einen Barfussrundlauf absolvierten. Manch einer sah dies als bessere Alternative zum Unterricht und wollte kaum mehr stoppen. Die Lernenden mochten Kathrin sehr und vertrauten ihr vieles an.

Wie eingangs beschrieben, hat Kathrin in diesem Jahr bereits Urlaub bezogen und das Leben als «Teilpensionierte» getestet – mit einem klaren Fazit: Top! – Was nun im Sommer folgt, ist ein neuer Lebensabschnitt mit vielen Freiheiten und der Möglichkeit, die Zeit selbstbestimmt zu gestalten. Zusammen mit René möchte sie reisen, wieder mehr lesen sowie viel Zeit mit Familie und Freunden verbringen. Gleichzeitig plant sie, weiterhin kürzere und längere Stellvertretungen zu übernehmen – so, wie sie es bereits in diesem Schuljahr getan hat.

Kathrin blickt auf eine sehr schöne und erlebnisreiche Zeit im Schlossfeld Willisau zurück.

Herzlichen Dank für die langjährige, engagierte, herzliche und erfrischende Arbeit. Alles Gute und auf ein baldiges Wiedersehen! – jg

## **Arlette Bruckner**



Förderlehrperson Kindergarten «Im Grund»

Während eines Schuljahres arbeitete Arlette Bruckner als Förderlehrperson im Kindergarten «Im Grund». Dank ihrer fröhlichen und aufgestellten Art gewann Arlette Bruckner spielerisch die Herzen der Kinder. Ihre förderorientierte Haltung orientierte sich stets an den Stärken und Fortschritten der Kinder. Sie unterrichtete ganz nach dem Motto «Stärken stärken». Diese positive Grundhaltung wurde von den Eltern wahrgenommen und geschätzt. Dadurch konnte sie auch ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Eltern aufbauen. In ihrem handlungsorientierten Förderunterricht liess sie auch Elemente aus der Montessoripädagogik einfließen – ein Fachgebiet, welches Arlette Bruckner sehr interessiert.

Neben der Tätigkeit als Förderlehrperson an der Schule Willisau führt Arlette Bruckner mit ihrem Mann zusammen eine Tierarztpraxis. Die Kinder waren immer sehr neugierig und fragten Arlette Bruckner gerne über Tiere aus.

Arlette Bruckner verlässt die Schule Willisau, da wir im neuen Schuljahr eine Kindergartenklasse weniger führen und wir ihr keine adäquate Stelle anbieten konnten. – la

## **Raphaela Roos**



Förderlehrperson Gettnau

Raphaela Roos arbeitete seit dem 01. August 2019 im Schulhaus Gettnau. Während den ersten vier Berufsjahren führte sie als Klassenlehrperson ihre Klassen durch das 5. und 6. Schuljahr. Sie begleitete die Lernenden sowie ihre Erziehungsberechtigten kompetent durch das Übertrittsverfahren in die Sekundarstufe. Raphaela Roos unterrichtete die Klassen mit grosser Sorgfalt, viel Herzblut und mit einem feinen Gespür für ihre Schülerinnen und Schüler. Ihre klare Struktur, die Nähe zu den Kindern sowie ihre Freude am Lehren und Lernen schufen ein lernförderndes Klima in ihrem Unterricht. Als Praxislehrperson begleitete Raphaela Roos die Studierenden der PH Luzern mit viel Umsicht bei ihren ersten Unterrichtslektionen.

Im Sommer 2023 beendete Raphaela Roos ihre Arbeit als Klassenlehrerin und begann das Studium als Erziehungswissenschaft-

lerin an der Universität Bern. Während den drei Studienjahren arbeitete Raphaela Roos weiterhin als Förder- und Fachlehrperson in einem Teilpensum im Schulhaus Gettnau. Sie unterrichtete die Lernenden mit Förderbedarf kompetent, zielorientiert und mit hoher Wertschätzung. Ebenso übernahm sie als Fachlehrperson einzelne Lektionen wie Turnen oder Werken an verschiedenen Schulstufen. Mit ihren flexiblen Einsätzen war sie eine grosse Unterstützung für das Schulteam. Als Materialverantwortliche und Berichterstatterin aus dem Schulhaus Gettnau leistete sie im Hintergrund wertvolle und zuverlässige Arbeit. Ihr hohes Engagement und Pflichtbewusstsein, sowie ihre unkomplizierte Zusammenarbeit wurde von den Teamspändli sehr geschätzt.

Im Sommer 2026 schliesst Raphaela Roos ihr Studium als Erziehungswissenschaftlerin ab. Sie verlässt das Schulhaus Gettnau per Ende Schuljahr und tritt eine Stelle in ihrem neuen Arbeitsfeld an. Raphaela Roos wird weiterhin im Bildungsbereich tätig sein. – mg

### **Ursula Stöckli**

Förderlehrperson 1./2. Klasse  
Fachlehrperson 3./4. Klasse

Ursula Stöckli arbeitete vom August 2021 bis Juli 2026 in verschiedenen Funktionen und auf verschiedenen Schulstufen an der Schule Willisau. Die ersten beiden Jahre hatte Ursula Stöckli die Funktion als Klassenlehrperson der 1./2. Klasse inne. Anschliessend machte sie sich mit ihrem «Ursis Foodtruck» teilselbständig und wechselte zeitgleich in die Funktion als Förderlehrperson im Zyklus 1. Sie arbeitete während zwei Jahren im Kindergarten sowie an der 1./2. Klasse. Im Schuljahr 2025/26 arbeitete sie ausschliesslich im Schloss I und II u.a. auch als Fachlehrperson für Bildnerisches Gestalten.

Ihre aufgestellte und herzliche Art wurde von den Eltern und vom Team sehr geschätzt. Ihren interessanten und einzigartigen beruflichen Werdegang und die damit verbundenen Erfahrungen und Kompetenzen konnte Ursula Stöckli gekonnt im Unterricht einsetzen. Als ersten Beruf hat Ursula Stöckli Damenschneiderin gelernt. Dadurch spürte man im Unterricht auch Frau Stöcklis kreative Ader. Sie hat ein ausgesprochenes

gestalterisches Flair und stellte mit den Kindern immer wieder einzigartige Bastelarbeiten her. Auch auf eine schöne Schulzimmergestaltung legte Frau Stöckli grossen Wert. Als Fachlehrperson für Bildnerisches Gestalten auf der 3./4. Klasse nahm Ursula Stöckli immer wieder NMG-Inhalte auf und setzte diese gestalterisch im Unterricht um. Mit «Ursis Foodtruck» hat sie sich zudem einen langersehnten Wunsch erfüllt. «Ursis Foodtruck» ist an diversen Veranstaltungen und Anlässen zu finden.

Ursula Stöckli verlässt die Schule Willisau, da sie eine berufliche Veränderung sucht. – la

### **Denise Lüthi**

Förderlehrperson 3./4. Klasse

Während sieben Jahren arbeitete Denise Lüthi als Förderlehrperson der 3./4. Klasse im Schulhaus Schloss II. Als erfahrene Lehrperson, auch im Sonderschulbereich mit Schwerpunkt Verhalten, verfügt Denise Lüthi über ein breites pädagogisches Repertoire und Fachwissen und konnte sich schnell der aktuellen Situation sowie den Kindern anpassen. Sie hat ein grosses förderdiagnostisches Wissen. Dadurch gelang es ihr, sich schnell ein Bild über den Entwicklungsstand der Kinder zu machen und geeignete Fördermassnahmen abzuleiten, welche mit der Klassenlehrperson besprochen und im Rahmen der integrativen Förderung umgesetzt wurden.

Vom Herbst 2021 bis Sommer 2024 absolvierte Denise Lüthi den MAS Heilpädagogik an der PH Luzern berufsbegleitend. Die im Rahmen des Studiums erworbenen Kompetenzen setzte sie im Unterricht geschickt ein und brachte so manche Inputs ein, welche anschliessend gewinnbringend umgesetzt wurden.

Im Schuljahr 2025/26 übernahm Denise Lüthi im Rahmen der neu eingeführten Begabungsförderung das Sprachatelier. Sie arbeitete projektorientiert und die Kinder besuchten ihren Unterricht gerne.

Ausserdem wirkte Denise Lüthi aktiv im Redaktionsteam «schuelisches» mit. Während zwei Jahren war Denise Lüthi zudem unsere Hausjournalistin. Sie verfasste diverse Artikel für die Webseite, den Willisauer Booten sowie fürs «schuelisches». Dank ihrer journalistischen Ausbildung waren die Texte jeweils professionell verfasst und wurden von

den Adressaten gerne gelesen und geschätzt.

Denise Lüthi wird sich im neuen Schuljahr beruflich neu orientieren und an einer Sonderschule als Schulcoach arbeiten. – la

### **Richard Perrez**

Sekundarlehrperson


Richard Perrez wechselte per 1. August 2022 nach 13 Jahren Tätigkeit in verschiedenen Funktionen an der Schule Schötz an die Sekundarschule Willisau. Seither war er in einem Vollpensum als Klassen- und Fachlehrperson im Trakt D tätig. Er unterrichtete an zwei Parallelklassen im Niveau C die Fächer Deutsch, Räume/Zeiten/Gesellschaft sowie Englisch und führte als Klassenlehrperson seine eigene Klasse.

Mit seinem grossen Erfahrungsschatz verstand es Richi, den Unterricht klar zu strukturieren und sich auf das Wesentliche zu fokussieren. Er setzte sich mit den vielfältigen fachlichen und didaktischen Anforderungen auseinander und gestaltete seinen Unterricht zielgerichtet. Dabei gelang es ihm, die Lernenden mit anschaulichen Erklärungen zu fesseln und sie zugleich zum eigenständigen Arbeiten anzuleiten. Natürlich durften dabei auch Anekdoten aus seinem Engagement als Feuerwehrkommandant nicht fehlen.

Mit Klarheit und Konsequenz führte er seine Klassen und gab den Jugendlichen Orientierung in einer wichtigen Lebensphase. Die Berufswahl gestaltete er so, dass alle eine möglichst passende Anschlusslösung fanden, vorausgesetzt das Eigenengagement der Lernenden stimmte. Eine ruhige Lernatmosphäre, in welcher man sich konzentrieren kann, war Richi wichtig.

Im Team wurde Richi als zuverlässiger Kollege geschätzt. Er brachte sich bei gemeinsamen Vorhaben wie Klassenlagern, Exkursionen oder Projekttagen ein und übernahm Verantwortung. Die Zusammenarbeit mit Lehrpersonen, Schulleitung und weiteren Beteiligten gestaltete er konstruktiv.

Nach vier Schuljahren an der Sekundarschule Willisau verlässt Richi die Schule per Ende Schuljahr und kehrt zurück an seine alte Wirkungsstätte Schötz. Für seinen weiteren beruflichen und persönlichen Weg wünschen wir ihm alles Gute, viel Erfolg und weiterhin viel Freude am Unterrichten. – jg

**Julia Felber**   
Primarlehrperson


Julia Felber hat während ihrer Ausbildung zur Lehrperson mehrere Praktika an der Schule Willisau absolviert. Dadurch war ihr das schulische Umfeld und der Trakt A bereits bestens bekannt. In diesem Schuljahr unterrichtete sie als Förderlehrperson im Trakt A und schloss gleichzeitig ihre Ausbildung zur Primarlehrperson ab.

Julia gelang es sehr schnell, eine vertrauensvolle und wertschätzende Beziehung zu den Lernenden aufzubauen. Mit viel Engagement, Einfühlungsvermögen und Geduld ging sie auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder ein und unterstützte sie gezielt in ihrem Lernprozess. In ihrer neuen Rolle als Förderlehrperson fand sie sich rasch zu recht und zeigte dabei eine hohe Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und sich weiterzuentwickeln.

Die gleichzeitige Bewältigung von Studium und Unterricht stellte hohe Anforderungen an ihre Organisation und ihr Zeitmanagement. Julia meisterte diese Herausforderung mit grosser Sorgfalt, Weitsicht und Verlässlichkeit. Die im Laufe des Schuljahres gesammelten wertvollen Erfahrungen wird sie gewinnbringend in ihre zukünftige Tätigkeit als Lehrperson einbringen können. Nach dem Abschluss ihres Studiums im Sommer wird Julia eine Stellvertretung als Förderlehrperson an der Schule Büron antreten, bevor sie im 2. Semester als Stellvertreterin in den Trakt A zurückkehrt. Viel Erfolg beim bevorstehenden Abschluss und auf ein Wiedersehen im 2027. – jg

**Marianne Felber**   
Primarlehrperson

Wir sind dankbar, dass Marianne Felber zwei Stellvertretungen an unserer Schule übernommen hat. Im 1. Semester war sie im Kindergarten «Im Grund» im Einsatz und im 2. Semester übernahm sie spontan ein Pensum im Schulhaus Käppelimmatt. Schulen sind immer wieder auf Stellvertretungspersonen angewiesen. Mit Marianne Felber durften wir eine sehr erfahrene und kompetente Lehrerin einsetzen. Wer weiss, vielleicht war es nicht die letzte Stellvertretung an unserer Schule. Ihre Expertise nehmen wir jederzeit gerne wieder in Anspruch. – ph

**Lydia Huber**   
Zahnpflege

Während fünf Jahren erteilte Lydia Huber Lektionen zur Förderung der Zahn- und Mundgesundheit im Kindergarten und auf der Unterstufe. Verlässlich und engagiert führte sie die Lektionen mit den Klassen durch. Manche Eltern sind ihr besonders dankbar für ihre Arbeit, wenn das Zähneputzen zu Hause ein «Champf» war und es viel einfacher ist, wenn Frau Huber als externe Fachfrau den Tarif durchgegeben hat. Und die Arbeit von Frau Huber wirkt nachhaltig, wollen doch die meisten ihre Zähne noch mindestens weitere 80 Jahre behalten. – ph

**Katrin Lutz**   
Bildungskommission

Seit zehn Jahren wirkt Katrin Lutz in der Bildungskommission mit. Sie wird nach ihrem Austritt in diesem Sommer mit ihrer gewinnenden Art, welche auf Freundlichkeit und Wertschätzung beruht, in bester Erinnerung bleiben. Bei pädagogischen und bildungspolitischen Themen hat Katrin Lutz sachlich argumentiert und vermittelnd debattiert. Ihre positive Grundhaltung sowie ihr konstruktiver Blick nach vorne gaben der Schule einen verlässlichen Rückhalt. Die Schulleitung ist Katrin Lutz dankbar für ihre wertvollen Inputs, ihre wertschätzenden Feedbacks und das Grundvertrauen in die Schule Willisau. – ph

**Luis Di Mercurio**   
Zivildienstleistender

Luis Di Mercurio leistete im Rahmen des Zivildienstes einen Jahreseinsatz von September 2025 bis September 2026. Im Angebot der Tagesstrukturen und als Assistent im Unterricht von der 1. bis 4. Klasse arbeitete er mit viel Empathie und Freude als Betreuer von Kindern. Er entlastete und unterstützte die zuständigen Leiterinnen der Tagesstrukturen sowie die Lehrpersonen. Er ist engagiert und zuverlässig. Luis begleitete die Kinder umsichtig beim Lesen, Spielen und Essen. Dabei konnte er wertvolle Erfahrungen für seinen weiteren Berufsweg sammeln. Nach seinem Einsatz als

Zivildienstleistender an der Schule Willisau wird Luis Di Mercurio an der Universität Bern Germanistik, Englisch und Kunstgeschichte studieren. In seiner Freizeit wird er sich weiterhin leidenschaftlich mit Musik und Theater beschäftigen. – mg

**Luca Lindemann**   
Zivildienstleistender

Im Rahmen des Zivildienstes leistete Luca Lindemann einen Jahreseinsatz von September 2025 bis September 2026. Er arbeitete als Betreuer von Kindern und Jugendlichen im Angebot der Tagesstrukturen und als Assistent im Unterricht der 5. bis 9. Klassen. Dabei entlastete und unterstützte er die zuständigen Leiterinnen der Tagesstrukturen und die Lehrpersonen. Besonders im Sportunterricht der Oberstufe leistete Luca Lindemann einen wichtigen Beitrag als Zivildienstleistender. Er übernahm Verantwortung bei Turnübungen und führte Gruppen bei Spielen. Nach der Berufslehre als Kaufmann mit Berufsmatura konnte Luca Lindemann bei seinem Zivildienstseinsatz an der Schule Willisau bereichernde Erfahrungen sammeln. Im Anschluss an seinen Zivildienst gönnt sich Luca Lindemann eine Auszeit und wird auf Reise gehen, bevor er wieder in seinen erlernten Beruf zurückkehren wird. – mg

ph: Pirmin Hodel  
mg: Markus Getzmann  
la: Lilli Ambauen  
jg: Jörg Gassmann  
cf: Corinne Felber

## Dienstalterjubiläen

Lehrperson	Dienstalter
Egli Fischer Ruth	40 Jahre
Bieri Margrit	30 Jahre
Getzmann Markus	30 Jahre
Maag Beatrice	30 Jahre
Fäh Bättig Franziska	20 Jahre
Rogger Evelyne	20 Jahre
Bernet Damian	10 Jahre
Binder Jacqueline	10 Jahre
Frei Ursula	10 Jahre
Geiser Sven	10 Jahre
Weyand Annika	10 Jahre

## Programm 1. Semester Schuljahr 2026/27

Der **freiwillige Schulsport** versteht sich als wertvolle Ergänzung zum regulären Sportunterricht und zum bestehenden ausserschulischen Sportangebot in Willisau. Ziel ist es, mit diesem zusätzlichen Angebot möglichst allen Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Sport und Bewegung zu ermöglichen – unabhängig vom Können, der Erfahrung oder des Leistungsniveaus. Mach mit und beweg dich! Wir freuen uns auf viele motivierte Teilnehmende, die mit Freude und Neugier dabei sind.



### Polysport

Dienstag, 14.00 – 14.45 Uhr  
Jahrgang 2017 – 2021

### Tennis

Mittwoch, 11.50 – 12.35 Uhr  
Jahrgang 2017/2018/2019  
Mittwoch, 12.35 – 13.20 Uhr  
Jahrgang 2016 und älter

### Selbstverteidigung/Kickboxen

Montag, 16.30 – 17.15 Uhr  
Jahrgang 2017 und älter

### Tanzen

Mittwoch, 16.30 – 17.15 Uhr  
4. – 6. Klasse

### Start aller Angebote:

Herbst 2026, frühestens ab Montag,  
7. September 2026

### Anmeldung:

mit dem QR-Code

**Anmeldeschluss: Freitag, 28. August 2026**

Das Besuchen aller Angebote ist kostenlos. Mit der Anmeldung verpflichtet man sich für die Teilnahme während eines Semesters.

### Weitere Informationen:

<https://www.schule-willisau.ch/informationen/freiwilliger-schulsport/>

## Spielgruppe

### Abschluss Spielgruppenjahr 2025/2026

Viele schöne, spannende und lehrreiche Spielgruppenstunden liegen hinter uns. Aus den kleinen Raupen Nimmersatt sind nun Schmetterlinge geschlüpft, welche für den Weiterflug bereit sind. Für manche Kinder geht es nochmals in die Spielgruppe und für viele ab in den Kindergarten.

#### Verabschiedungen

##### aus dem Spielgruppenteam:

Auf Ende dieses Spielgruppenjahres verlassen uns zwei Leiterinnen. Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihren grossen Einsatz für die Kinder sowie unser Team und wünschen Ihnen alles Gute und nur das Beste für die Zukunft.



**Renate Büchli** ist seit August 2020 für die Spielgruppe Willisau tätig. Während diesen Jahren war sie im Raum Spittel als Spielgruppenleiterin und -assistentin sowie in Gettnau als Leiterin tätig. Renate hat mit viel Herzblut und Leidenschaft mit den Kindern gearbeitet. Mit ihrer kreativen und ideenreichen Art hat sie den Kindern viele schöne Spielgruppenmomente ermöglicht. Renate lag das Wohl der Kinder mit besonderen Bedürfnissen besonders am Herzen. Auf eigenen Wunsch verlässt sie die Spielgruppe, um in ihrem erstgelernten Beruf in der Modebranche wiederum tätig zu sein. – cf



**Iris Schärli** ist seit Januar 2020 Teil der Spielgruppe Willisau. Sie hat während den letzten sechs Jahren als Spielgruppenleiterin im Raum Spittel gearbeitet. Iris hat mit ihrem grossen Wissen für die frühkindliche Förderung und Entwicklung den Kindern viel mit auf den Weg gegeben. Die Kinder durften viele spannende und lehrreiche Stunden bei ihr geniessen. Nebst der Spielgruppe Willisau engagiert sich Iris auch im Spielgruppenverband des Kantons Luzern und hat immer wieder neuste Informationen und Ideen ins Team gebracht – was sehr geschätzt wurde. Iris verlässt die Spielgruppe auf eigenen Wunsch und legt ihren Fokus wieder vermehrt auf die berufliche Tätigkeit im kaufmännischen Bereich. – cf

## Das Ende der obligatorischen Schulzeit



agriPrakti	■ ■	Drogistin EFZ	■
Au-pair-Jahr in der Westschweiz	■ ■	Elektroinstallateur EFZ	■ ■ ■ ■ ■ ■
Automobil-Mechatroniker EFZ	■	Fachfrau Betreuung EFZ	■ ■ ■ ■
Bäckerin-Konditeurin-Confiseurin EFZ	■ ■	Fachfrau Gesundheit EFZ	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Baumaschinenmechaniker EFZ	■ ■	Fachfrau Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ	■ ■ ■ ■
Carosserielackierer EFZ	■	Fachmittelschule	■ ■ ■ ■ ■
Chemie-Laborantin EFZ	■	Gärtner Garten und Landschaftsbau EFZ	■ ■ ■ ■
Coiffeuse EFZ	■	Informatiker Plattformentwicklung EFZ	■ ■ ■ ■
Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	Kaufmann/Kauffrau EFZ	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■



- |                                    |       |                           |         |
|------------------------------------|-------|---------------------------|---------|
| Köchin EFZ                         | ■     | Produktionsmechaniker EFZ | ■       |
| Kurzzeitgymnasium                  | ■■■■■ | Sanitärinstallateur EFZ   | ■       |
| Landmaschinenmechaniker EFZ        | ■     | Schreiner EFZ             | ■       |
| Landwirt EFZ                       | ■■■   | Schreinerpraktiker EBA    | ■       |
| Logistiker EFZ                     | ■■■   | Triage                    | ■■■■■■■ |
| Maler EFZ                          | ■■■■■ | Wirtschaftsmittelschule   | ■       |
| Maurer EFZ                         | ■■■   | Zimmermann EFZ            | ■       |
| Medizinische Praxisassistentin EFZ | ■     |                           |         |
| Polymechaniker EFZ                 | ■     |                           |         |

## Lehrpersonen Schuljahr 2026 / 2027

Kindergarten	Trakt	Klasse	Lehrperson
Im Grund		A	Wyss Lea / Riechsteiner Barbara
Im Grund		B	Müller Gabriela / Schmid Simone
Im Grund		C	Bucheli Larissa
Im Grund		D	Schwegler Flavia
Gartenstrasse		G	Zettel Fabienne
Gartenstrasse		H	Studer Lorena
Käppelimmatt		I	Staffelbach Petra/Haas Brigitte
Gettnau Dorf		JG	Jordi Alexandra

Primarschule	Trakt	Klasse	Lehrperson
Schloss I		1./2. a	Hurschler Evi
Schloss I		1./2. b	Böbner Lorena
Schloss I		1./2. d	Studer Gioja
Schloss I		1./2. e	Albisser Selina
Schloss I		1./2. f	Holzmann Muriel
Schloss I		1./2. g	Näf Lisa
Schloss I		1./2. h	Schärli Brügger Cornelia / Graber Martina
Schloss I		1./2. i	Hansen Andrea
Schloss II		3 a	Troxler Sarah
Schloss II		3 b	Kunz Noah
Schloss II		3 c	Matter Sabrina
Schloss II		3 d	Meier Stefanie
Schloss II		4 a	Wey Vanessa
Schloss II		4 b	Feierabend Monika
Schloss II		4 c	Roos Lea
Schloss II		4 d	Rööslü Eliane
Schlossfeld	A	5 a	Amrein Christoph
Schlossfeld	A	5 b	Beutler Urs
Schlossfeld	A	5 c	Kolb Raffael
Schlossfeld	A	5 d	Leimgruber Thomas
Schlossfeld	A	6 a	Achermann Selina
Schlossfeld	A	6 b	Burkart Julia / Küng Rahel
Schlossfeld	A	6 c	Bayard Milena
Schlossfeld	A	6 d	Blum Tiziana
Käppelimmatt		1./2.	Imbach Kunz Lucia
Käppelimmatt		3./4.	Locher Leisi Daniel
Käppelimmatt		5./6.	Kunz Myriam
Gettnau Dorf		1./2. AG	Huber Andrea
Gettnau Dorf		1./2. BG	Epli Luana
Gettnau Dorf		3./4. AG	Müller Theres
Gettnau Dorf		3./4. BG	Bucher Esther
Gettnau Dorf		5./6. AG	Minder Amy
Gettnau Dorf		5./6. BG	Lustenberger Franziska
Schülen		BS	Bachmann Sarah / Bärtschi Sibylle / Wiprächtiger Madlen
Schülen		3./4.	Spengeler Alexandra
Schülen		5./6.	Hügli Carmen

Sekundarschule	Trakt	Klasse	Lehrperson
Schlossfeld	B	A1a	Lingg Raphael
Schlossfeld	B	A1b	Stäger Sophie
Schlossfeld	B	B1a	Eiholzer Christoph
Schlossfeld	B	B1b	Rohrbach Anja
Schlossfeld	B	C1a	Burri Valerie
Schlossfeld	B	C1b	Geiser Sven
Schlossfeld	D	A2a	Gmür Patrick
Schlossfeld	D	A2b	Kunz Mathias
Schlossfeld	D	B2a	Bucheli Noelia
Schlossfeld	D	B2b	Wirz Pascal
Schlossfeld	D	C2a	Helfenstein Sarina
Schlossfeld	D	C2b	Stalder Antonia
Schlossfeld	C	A3	Ineichen Daniel
Schlossfeld	C	B3a	Kurmann Vanessa
Schlossfeld	C	B3b	Mathis Daniel
Schlossfeld	C	C3a	Müller Carmen
Schlossfeld	C	C3b	Pfänder Andreas

### Förderlehrpersonen

Achermann Jasmin | Aregger Mary | Beckers Nadine | Bernet Claudia | Bernet Damian | Bieri Lukas | Bieri Regula | Blum Claudia | Brun Ilaria | Bunschi Sonja | Eichenberger Laura | Fäh Bättig Franziska | Felber Corinne | Frei Ursula | Glanzmann Nicole | Haas Brigitte | Holzmann Muriel | Hügi Adriana | Hügli Carmen | Hunkeler Rahel | Kaqinari Pierina | Kathol Marianne | Kaufmann Claudia | Kaufmann Sabrina | Kovtsun Hodel Svitlana | Kunz Myriam | Kurmann Regula | Kronenberg Daniela | Leichte Karin | Lüthi Andrea | Marti Melanie | Menz Elisabeth | Meyer Claudia | Minder Nadine | Müller Helen | Ottiger Chantal | Pfenninger Helen | Riklin Isabel | Rogger Eveline | Scheibler Melanie | Schenker Mireille | Schwegler Irene | Staffelbach Petra | Tanner Anita | Theiler Rebecca | Trummer Christian | Tschan Alexandra | Wermelinger Mirjam | Wicki Eileen | Zihlmann Doris

### Fachlehrpersonen

Bättig Joëlle | Bieri Margrit | Bühler Larissa | Bunschi Sonja | Cox Sarah | Egli Jolanda | Egli Fischer Ruth | Fischer Daniela | Glanzmann Nicole | Grüter Bernadette | Hodel Denise | Hodel Ursula | Huber Amarjna | Hügi Adriana | Kaqinari Pierina | Kaufmann Sabrina | Knüsel Jrena | Kronenberg Daniela | Kunz Matthias | Kurmann Jacqueline | Mehr Pia | Meier Kurt | Meier Trudy | Pfiffner Daniela | Portmann Céline | Schär Rebekka | Schürmann Sandra | Schwyzer Vivienne | Staffelbach Petra | Steffen Sabrina | Steger Yvonne | Stöckli Edith | Tanner Anita | Theiler Rebecca | Tulusso Esther | Tschan Alexandra | Unternährer Benno | Vogel Rita | Werro Margrit | Weyand Annika | Wicki Urs | Wiprächtiger Madlen | Würsch Martina | Wicki Alina

### Klassenassistentinnen

Aregger Mary | Bieri Urbana | Binder Jacqueline | Dedaj Anita | Doggweiler Regula | Egli Renate | Emmenegger Vanessa | Fähndrich Cornelia | Graf Tamara | Käch Edith | Kathol Marianne | Lasku Valentina | Lustenberger Carmen | Rölli Nadine | Roos Monika | Zeder Renate

### Religion katholisch

Arnold Andrea | Blum Veronika | Heiniger Denise | Köhler Heike | Lang Irène | Purtschert Urs | Stadelmann Sepp | Waltisberg Vreni

### Religion reformiert

Egli Jana | Roth Andrea

### Tagesstrukturen

Arnold Rebekka | Blum Luzia | Bossert Petra | Bussmann Irene | Dedaj Anita | Dubach Sandra | Fuchs Luzia | Haas Alena | Lustenberger Sonja | Mirzajani Monika | Nuo Margrith | Rölli Nadine | Stalder Elisa | Zeder Renate

### Hausaufgabenbetreuung

Arnold Rebekka | Frei Ursula | Fuchs Luzia | Zeder Renate

### Mitarbeiterinnen Spielgruppe

Bammert Janine | Emmenegger Irene | Kurmann Bettina | Salzmann Nicole | Schwegler Nadja | Stöckli Doris | Suppiger Manuela | Troxler Yvonne | Voser Jossie

### Logopädischer Dienst

Bühlmann Rebekka | Häller Karin | Joller Andrea | Kilchmann Helen | Schürmann Sandra | Vogel Esther

### Psychomotorische Therapiestelle

Blos Kimon | Buchmann Theresa | Dahinden Regula | Goldschmid Yvonne | Ming Mauro

### Schulpsychologischer Dienst

Eichenberger Denise | Graber Chantal | Kobel Monika | Maag Beatrice

### Schulsozialarbeit

Humbert-Droz Joël | Trummer Christian

## Gummitwist – Tanzen – Schwingen...

### Projekttag Kindergarten bis 2. Klasse

Jedes Jahr finden in der «Auffahrtswoche» jeweils vormittags von Montag bis Mittwoch die Projekttag vom Kindergarten bis 2. Klasse statt. Bereits vor Weihnachten durften die Kinder aller teilnehmenden Klassen im Klassenrat verschiedene Vorschläge für das Thema der Projekttag dieses Schuljahres sammeln. Alle acht 1./2. Klassen vom Schloss I, die beiden Kindergärten der Gartenstrasse und alle fünf Kindergärten vom Standort Grund wählten in ihrer eigenen Klasse aus ihren Ideen je einen Vorschlag. Für die endgültige Auswahl des Themas hatten alle Kinder je drei Stimmen, die sie jeweils einem oder mehreren der vorgeschlagenen Themen geben durften. Letztendlich wurde von allen Kindern das Thema «Sport» gewählt.

Es war das erste Mal, dass die Schülerinnen und Schüler von Beginn an bei der Themenwahl der Projekttag mitbestimmen durften. Da die Kinder bei der Themenfestlegung intensiv miteinbezogen wurden, freuten sie sich umso mehr auf die Projekttag.

Am Montag 13. Mai ging es dann endlich los. Alle Kindergarten- und Schulkinder wurden bereits im Voraus in 14 gut durchmischte Gruppen aufgeteilt. Die Kinder durften während diesen drei Tagen unterschiedliche Angebote besuchen und auch einige Sportarten kennenlernen und ausprobieren. Es gab u.a. folgende Angebote: Fitness, Gummitwist, Tanzen, Parcours, Yoga, Ringen, Schwingen, Olympiade, ein Geländespiel, ... und vieles mehr.

Die drei Projekttag bereiteten den Kindern auch dieses Jahr sehr viel Spass. Ein «groses Danke» geht an alle Vereine, die mit den Kindern Angebote durchführten sowie an die Leitung der Projekttag für die hervorragende Organisation.

▶ Andrea Hansen, Klassenlehrperson  
1./2. Klasse



### Arjela

> Mir hat alles super gut gefallen. Am besten war das Schwingen.

### Kaitlyn

> Ich habe die Projekttag schön und spannend gefunden. Mir hat die Olympiade am besten gefallen.

### Luc

> Es war toll. Wir haben gespielt und getanzt.



**Isra**

> Die Projektstage waren sehr gut. Das Yoga war cool.

**Lara**

> Mir haben die drei Vormittage Spass gemacht. Das Fahnenpiel war super.

## Primarschule 3./4. Klasse

### Musikalisch – theatralisch – knifflig...

**Projektstage im Schulhaus Schloss II**

Vom 30. März bis 02. April konnten sich die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen im Schloss II an verschiedenen Projekten rund um das Schuljahresmotto «Sing mit!» beteiligen. Kreativität stand dabei an oberster Stelle.

Schon beim Betreten des Schulhauses wurde deutlich: Hier wird gestaltet, geprobt und ausprobiert. Offene Klassenzimmertüren, Kinder mit Fotokameras oder Tablets unterwegs, Musik aus Lautsprechern oder live gesungene Lieder prägten das Bild. Die abwechslungsreichen Angebote der Lehrpersonen sorgten dafür, dass musikalische, kreative und körperliche Talente entdeckt und weiterentwickelt werden konnten.

**Musikvideo:** Zum Schulhaussong nach der Melodie von «Vierwaldstättersee» des Luzerner Sängers «Kunz» entwickelten die Schülerinnen und Schüler ein eigenes Musikvideo. In Gruppen planten sie passende Szenen zum Liedtext, filmten diese selbstständig und wirkten so aktiv an der Entstehung des Videos mit. Die einzelnen Sequenzen wurden anschliessend von den Lehrpersonen zu einem Gesamtwerk zusammengesetzt.

**Klanggeschichten:** Verschiedene Geschichten wurden von den Kindern musikalisch untermalt. Mit Begleitinstrumenten, Alltagsgegenständen oder Bewegungen verwandelten sie die Texte in lebendige Klanggeschichten.

**Musical:** Zwei Klassen bereiteten während der Projektstage das Musical «Ernesto» vor. Darin erhält der Hund Ernesto eine geheimnisvolle Postkarte ohne Absender und begibt sich auf eine Reise um die ganze Welt,





um deren Herkunft zu ergründen. Die Schülerinnen und Schüler probten Szenen, sangen Lieder und gestalteten Teile der Kulisse.

**Escapebox:** In der Escapebox war Teamarbeit gefragt: Um den Schatz zu finden, mussten die Kinder innerhalb einer Stunde verschiedene knifflige Rätsel rund ums Thema Musik lösen. Sie mussten etwa Komponisten nach dem Alphabet ordnen, die Ton-

leiter in die richtige Abfolge bringen oder zusammen ein Lied vorsingen.

**Tanzatelier:** Unter der professionellen Leitung eines Tanzlehrers konnten die Kinder ihr tänzerisches Talent entfalten. Sie lernten unterschiedliche Tänze und Schrittfolgen kennen und wagten sich auch an Breakdance-Elemente, die sie stolz den anderen präsentierten.

**Alphornwerkstatt:** Ein besonderes Erlebnis bot der Besuch der Alphornwerkstatt in St. Erhard. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren, wie aus Holz ein Alphorn entsteht. Natürlich erhielten sie auch die Gelegenheit, in ein Alphorn zu blasen und wenn möglich einen Ton zu erzeugen.

► Denise Lüthi, Förderlehrperson

## Primarschule 5./6. Klasse

### Jodeln – trommeln – musizieren...

#### Mottotag Trakt A

Und es wurde gesungen, getanzt, gejodelt, gerätselt, zu Musik gekritzelt, musiziert und Instrumente wurden ausprobiert. Der Trakt A ging musikalisch wild. Unter dem Motto «Sing mit» erlebten die 5. und 6. Klassen einen unvergesslichen, musikalischen, hochstehenden Tag. Musik macht wahrlich Freude, kann entspannen, unterhalten und uns träumen lassen. Ein eher trüber Montag wurde durch musische Beiträge regelrecht

verdrängt. Was hervorschaute waren lauter lachende Gesichter und mit Musik erfüllte Herzen. Herzlichen Dank an den Schülerrat, an die Jodler, an die Musikschullehrpersonen und an alle Mitwirkenden.

#### Musik am Morgen

Am 11. Mai hatte der Trakt A Mottotag. Um 08:00 Uhr besammelten sich alle Kinder auf dem Pausenplatz. Sie wurden in Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe besuchte vier ver-

schiedene Ateliers: Jodelkurs, Instrumenten-Parcour, Musik-Kahoot, Body-Percussion, zur Musik gestalten und andere. Beim Jodelkurs kamen extra zwei geübte Jodler vorbei, die uns den typischen Schweizer Brauch näherbrachten.

Beim Atelier Body-Percussion haben wir gelernt mit dem eigenen Körper zu musizieren und mit einem Cajon zu spielen.

Es gab mehrere Gestaltungs-Ateliers. Eines davon war zu Musik malen. Ein Team, das optimal zusammenpasst; Musik und Gestalten

Nach zwei Ateliers und einer ersten musikalischen Immersion, durfte eine wohlverdiente Pause genossen und ausgetauscht werden. Danach konnte wiederum in musische Welten abgetaucht und zwei weitere Ateliers genossen werden. Das selbstmitgebrachte Mittagessen wurde im Schulzimmer oder für ganz Hartgesottene auch draussen eingenommen. Der Morgen war toll und abwechslungsreich.

► Fiona und Marylou

### Musik am Mittag

Am Mittag erwartete uns ein Live-Auftritt der Band «White Sharks». Während dreissig Minuten rockte die Band den Trakt A. Die Stimmung war musisch, elektrisch aufgeladen. Angeführt von Starsänger Darwin

Hurschler, dem Gitarrenvirtuosen Daniel Hurschler, dem begnadeten Schlagzeuger Lionel Portmann und geleitet vom begeisterten Musiklehrer Thomas Reist durfte der Trakt A einem fantastischen Konzert beiwohnen. Folgende Stücke haben die Zuschauer aus den Socken gehauen: Der Schweizer Song der Luzerner Band Hecht «Mon Amour» und die Schweizer Rockballade von Gotthard «Heaven».

### Musik am Nachmittag

Am Nachmittag durften wir von Schulzimmer zu Schulzimmer gehen und uns unseren musikalischen Vorlieben widmen. Eine Yogastunde gefällig oder lieber kritzeln zu ruhiger Musik? Alles möglich im Trakt A. Oder doch lieber wild tanzen in der Disco oder musikalisches Wissen auf die Probe stellen. Ebenfalls möglich im Trakt A. Oder in einem Karaoke Singen seine Stimme zum Besten geben? Der Trakt A hat's! Das beliebteste Atelier fand in der Turnhalle statt.

Dort konnte man einen Parcour auf Zeit absolvieren. Auch hier natürlich musikalisch begleitet von vielen, lauten Kinderstimmen! Die schnellsten drei Kinder des Trakts erhielten am nächsten Morgen eine kleine Belohnung.

► Darwin und Anja

#### Darwin

> Mein Highlight war, dass ich vor dem ganzen Trakt A singen durfte und einen tollen Applaus erhielt.

#### Anja

> Mein Highlight war das «Juste Dance» im A21.

#### Fiona

> Ich fand es cool zu malen und dabei Musik zu hören.

#### Marylou

> Ich fand es toll, den ganzen Tag über verschiedene Ateliers besuchen zu können.



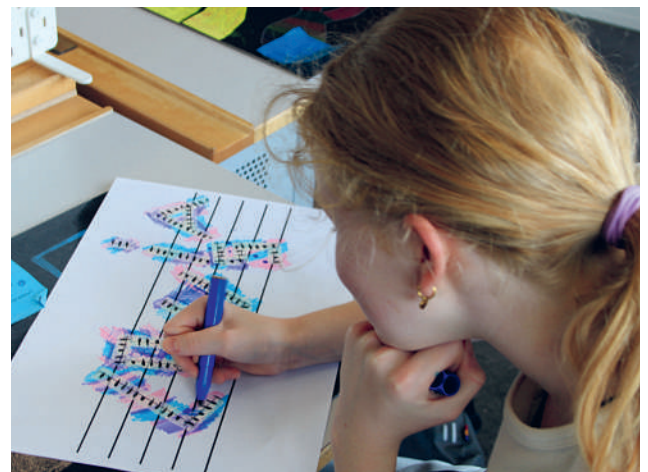
Instrumentenparcour



Der Mottotag macht Freude



Rockkonzert der White Sharks



Kunst und Musik vereint

## Radiobus bringt frischen Wind ins Schulhaus



Am 16. und 17. März wurde es auf dem Pausenplatz der Sekundarschule Schlossfeld besonders lebendig. Der Radiobus machte Halt und mit ihm ein aussergewöhnliches Schulprojekt, das Lernen, Kreativität und Teamarbeit auf einzigartige Weise verband. Insgesamt nahmen fünf Klassen der 2. Sekundarstufe mit rund 85 Lernenden teil. Dabei durften die Lernenden ein eigenes Radioprogramm entwerfen und über den Radiosender «PowerUp» live senden, welches über DAB und Internet empfangbar ist.

Der Radiobus ist ein mobiles Radiostudio, das Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bietet, selbst Radio zu machen. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler nicht nur technische Grundlagen, sondern setzen sich auch mit Themen wie Medienkompetenz, Zusammenleben, Vielfalt und Verantwortung auseinander. Im Zentrum steht ein handlungs- und erfahrungsorientierter Ansatz. Die Lernenden planen eigene Beiträge, produzieren Inhalte und gehen schliess-

lich live auf Sendung. Dabei werden wichtige Kompetenzen wie Teamarbeit, kritisches Denken und kreatives Gestalten gefördert. Das Projekt knüpft direkt an die Ziele des Lehrplans 21 an. Die Schülerinnen und Schüler erwerben sowohl fachliche als auch überfachliche Kompetenzen, die weit über den Schulalltag hinaus von Bedeutung sind. Dazu gehören unter anderem strukturiertes Planen und Arbeiten, sicheres Auftreten und Präsentieren, Zusammenarbeit im Team sowie kreatives und kritisches Denken. Diese Fähigkeiten sind nicht nur im schulischen Kontext wichtig, sondern auch für das spätere Berufsleben von grossem Nutzen. Die Vorbereitung auf den Radiobus begann bereits vier Wochen im Voraus. In Kleingruppen von ein bis drei Lernenden entwickelten die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Radiobeiträge. Besonders im Deutschunterricht und ERG «Lebenskunde» wurde intensiv daran gearbeitet. Von der ersten Idee über die konkrete Umsetzung bis hin zum fertigen Sendeplan wurde alles sorgfältig

geplant. Die Gruppen erstellten einen sogenannten Senderaster, in dem sämtliche Inhalte, Moderationstexte, Musikstücke und deren Dauer festgehalten wurden. So konnten sie genau überprüfen, ob ihr Beitrag in die vorgegebene Sendezeit passte. Jede Schülerin und jeder Schüler hatte täglich rund sechs Minuten Sendezeit zur Verfügung. Während der Live-Sendungen wurden die Lernenden von drei Radioprofis begleitet und technisch unterstützt. Die Rückmeldungen der Lernenden zeigen deutlich, wie eindrücklich die Erfahrung war.

### Daniel (A2)

> Es ist erstaunlich, wie viel Arbeit hinter wenigen Minuten Sendezeit steckt. Die Zusammenarbeit in der Gruppe hat aber grossen Spass gemacht.

### Edisa (B2a)

> Am Anfang war ich nervös, aber mit der Zeit gewöhnte ich mich daran. Es war toll zu erleben, wie aus unseren Ideen eine richtige Radiosendung entstand.

### Lia (B2b)

> Ich fand es spannend zu sehen, was alles hinter einer Radiosendung steckt. Besonders cool war es, selbst vor dem Mikrofon zu stehen und eigene Beiträge zu gestalten.

### Elias (C2a)

> Mein Highlight war, dass wir selbst im Radio senden konnten. Es hat riesigen Spass gemacht und war eine ganz besondere Erfahrung.

### Nikolas (C2b)

> Es war ein richtig cooles Gefühl, live zu senden. Die ganze Planung und das Arbeiten im Team haben mega Spass gemacht.



Auch aus Sicht der Lehrpersonen war das Projekt ein voller Erfolg. Besonders beeindruckend war, wie selbstsicher die Lernenden hinter dem Mikrofon moderierten. Sie konnten ihre Kreativität entfalten und gleichzeitig wichtige Kompetenzen wie Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit und Medienkompetenz stärken.

Insgesamt war der Radiobus für alle Beteiligten eine spannende und lehrreiche Erfahrung. Er zeigte eindrücklich, wie Lernen ausserhalb des klassischen Unterrichts aussehen kann. Ein Projekt, das sicherlich bei vielen Schülerinnen und Schülern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

▶ Damian Bernet, Förderlehrperson  
2. Sekundarstufe



**POWER  
UP\_  
RADIO**   
by Kinderdorf Pestalozzi

Ferienpass 

## Ferienpass Willisau 2026 – abwechslungsreiche Herbstferien



Startevent für den Ferienpass 2026 – ein Besuch in den SRF-Räumen. Auch ein Erlebnis für uns – ein Vorgeschmack für das tolle Angebot.

### Voranzeige

In den Herbstferien noch nichts geplant? Wenn nicht, dann lohnt es sich, die Ferienpass-Woche bereits jetzt vorzumerken. Bald geht es los – das Programm steht und bietet auch dieses Jahr eine grosse Vielfalt an spannenden Erlebnissen.

In der ersten Herbstferienwoche vom 28. September bis 02. Oktober 2026 findet der Ferienpass Willisau statt. Das Organisationskomitee hat wiederum ein vielseitiges und spannendes Angebot für Kinder und Jugendliche der Gemeinde Willisau zusammengestellt.

Rund 90 Kurse bieten die Möglichkeit, Neues zu entdecken, sich kreativ auszuleben oder sich sportlich zu betätigen. Neben bewährten Angeboten aus den Bereichen Sport, Kreativität und Handwerk werden auch neue Kurse durchgeführt. Dazu gehören unter anderem Ziegentrekking, Graffiti

sprayen, ein Besuch bei der Ambulanz, ein Kinderkochkurs sowie Fotografieren mit dem Handy. Auch Naturerlebnisse, Tierbegegnungen sowie verschiedene Ausflüge tragen zu einer abwechslungsreichen Ferienwoche bei.

Der neu gestaltete Info-Flyer wird kurz vor den Sommerferien an alle berechtigten Kinder in Papier- oder PDF-Format verteilt. Gleichzeitig werden die Kurse auf der Webseite aufgeschaltet und können dort in aller Ruhe studiert werden. Die Anmeldung erfolgt online unter [www.ferienpass-willisau.ch](http://www.ferienpass-willisau.ch) direkt nach den Sommerferien.

Die Angebote richten sich an Kinder und Jugendliche der Gemeinde Willisau im Alter von vier bis 17 Jahren.



Träger des Ferienpasses Willisau sind der Frauenimpuls Willisau, die katholische Kirchengemeinde Willisau sowie die Stadt Willisau. Das Ferienpassteam dankt bereits heute allen Sponsoren sowie den Begleitpersonen, die sich für einen Einsatz zur Verfügung stellen, für ihre wertvolle Unterstützung.

### Begleitpersonen gesucht

Damit alle Kurse durchgeführt werden können, ist der Ferienpass auf Begleitpersonen angewiesen. Wer einen Kurs begleiten möchte, kann sich direkt im Anmeldeverfahren melden.

Das Ferienpassteam freut sich bereits heute auf eine abwechslungsreiche Ferienwoche und viele schöne Erlebnisse im Herbst 2026.

▶ Esther Hurschler,  
Vorstand Ferienpass

**ferienpass**  
WILLISAU

- Tier
- Sport
- Abenteuer
- Ausflug
- Kochen & Backen
- Spiel & Spass
- Natur
- Kreativität

**28. September bis 2. Oktober 2026**

Jetzt anmelden  
[www.ferienpass-willisau.ch](http://www.ferienpass-willisau.ch)

### Anmeldung / Termine

Zeitraum	Information
Ab Juli 2026	Kurse online (noch keine Anmeldung möglich)
17. – 27. August 2026	Wunschphase – Kurse auswählen
28. Aug. – 01. Sept. 2026	Zuteilung der Kurse
Ab 02. September 2026	Definitive Einteilung ersichtlich
02. – 04. September 2026	Restplatzbörse – freie Plätze buchbar
05. – 07. September 2026	Rechnung wird an TeilnehmerInnen verschickt
Bis 20. September 2026	Zahlungsfrist
28. Sept. – 02. Okt. 2026	Ferienpass-Woche – Viel Vergnügen!



## Reisespiele – kleine Spiele, grosse Wirkung



Die Sommerferien stehen vor der Tür – und mit ihnen oft lange Autofahrten, Zugreisen oder Wartezeiten. Genau hier zeigen Reisespiele, was in ihnen steckt: Sie brauchen wenig Platz, sind schnell erklärt und bringen Heiterkeit, Ablenkung und alle an einen Tisch – oder eben auf eine Picknickdecke. Spiele wie Dobble, Dodelido oder Cobra Paw eignen sich besonders, wenn die Kinder beim Warten hibbelig werden – sie fördern Reaktion, Konzentration und schnelles Erfassen. Bei BrainBox, Flip 7 oder UNO Flip! sind Merkfähigkeit, genaues Beobachten und etwas Strategie gefragt. Und wer es lieber lustig und etwas frecher mag, kommt mit Beaver Gang, Avocado Smash oder Eimer ist immer der Esel auf seine Kosten.

Oft entstehen gerade in unspektakulären Momenten Erinnerungen, die bleiben – und uns beim nächsten Spiel gedanklich zurück ans Gate oder auf die Reise schicken. Deshalb unser Tipp: Ein kleines Reisespiel gehört in jedes Feriengepäck. Es braucht nicht viel – aber es kann viel bewirken.

**Öffnungszeiten Ludothek:**  
 Dienstag 09.30 – 11.00 Uhr/  
 15.30 – 18.00 Uhr  
 Donnerstag 15.30 – 18.00 Uhr  
 Samstag 09.30 – 11.00 Uhr  
 Spittelgass 6, 6130 Willisau  
 Tel. 041 970 04 23  
[www.ludo-willisau.ch](http://www.ludo-willisau.ch)

## Ferienbetreuung in der Tagesstruktur

Die Tagesstruktur der Schule Willisau bietet eine Ferienbetreuung an. Das Angebot der Ferienbetreuung darf von allen Kindern des Kindergartens und der Primarschule Willisau sowie von allen Schulkindern anderer Gemeinden genutzt werden.

### Öffnungszeiten

Herbst- Faschnachts- Oster- Sommerferien  
1./2. und 6. Ferienwoche  
jeweils von 07.00 – 18.00 Uhr

### Tarife

(siehe Tarifliste auf der Webseite der Schule Willisau):

Für die Willisauer Bevölkerung:  
Einkommensabhängig

Für Auswärtige:  
Vollkosten gemäss Tarifliste

Anmeldeformulare und weitere Infos unter:  
[www.schule-willisau.ch](http://www.schule-willisau.ch)

### Kontakt

tagesstrukturen@vwil.ch  
041 972 62 55  
079 958 74 62



👍 Das Spielen auf dem Kunstrasen



👍 Wir waren bräteln im Wald



👍 Aktivität in der Ringerhalle



👍 Spielen mit den Gspändli



👍 Essen mit den Gspändli



👍 Das Essen ist einfach super

Was hat dir am besten gefallen?

## Cybermobbing im Alltag

Cybermobbing hat in den letzten Jahren stark zugenommen, nicht zuletzt deshalb, weil auch die Verbreitung von Smartphones unter Kindern und Jugendlichen stark zugenommen hat. Heute ist es möglich, an jedem Ort, zu jeder Zeit und blitzschnell eine Textmitteilung, ein Foto oder ein Video zu erstellen, zu speichern und weiterzuleiten, hochzuladen und mit der ganzen Welt zu teilen. Diese Möglichkeiten bieten Mobbing eine neue, unkontrollierbare Dimension.

Ursprung und Angriffsziel des Cybermobbing bewegen sich im realen Alltag. Mobbing beginnt zum Beispiel auf dem Pausenplatz, in der Klasse, bei der Arbeit oder beim Sport. Das Opfer muss im richtigen Leben bekannt sein, sonst kann Mobbing nicht funktionieren. Man spricht also immer dann von Cybermobbing, wenn mehrere Täter und/oder Täterinnen eine Person im Internet oder mittels Smartphones über einen längeren Zeitraum absichtlich beleidigen, bedrohen, blossstellen oder belästigen. Konkret:

- ▶ Die Verbreitung von falschen Informationen und Gerüchten
- ▶ Die Verbreitung von peinlichen, verfälschten oder freizügigen resp. pornografischen Fotos und Videos
- ▶ Das Hochladen von Informationen, Gerüchten, Bildern und Videos auf soziale Netzwerke
- ▶ Das Erstellen von beleidigenden Fakeprofilen
- ▶ Das Beschimpfen, Belästigen, Bedrohen und Erpressen via Social Media
- ▶ Die Gründung von «Hassgruppen», in denen wie in einem Gästebuch negative Äusserungen über Einzelpersonen gemacht werden können.

Das Opfer weiss oft nicht, wer hinter einer Cybermobbing-Attacke steckt, da die Täterschaft im Netz anonym bleiben kann. Internet und Smartphones machen es möglich, ein Opfer 24 Stunden am Tag zu belästigen. Cybermobbing stellt eine unerwünschte und unethische Art der Nutzung sozialer Medien dar, gegen welche vorgegangen werden sollte, denn sie kann nicht wirklich verhindert werden. Eltern, Erziehungsberechtigte, Lehrerinnen und Lehrer sollten die Jugendlichen darüber informieren, wie sie sich am besten verhalten können, wenn sie Opfer von Cybermobbing geworden sind. Auch darüber, mit welchen rechtlichen Konsequenzen Täter und Täterinnen bei einer Cybermobbing-Attacke zu rechnen haben.

### Was kann gegen Cybermobbing getan werden?

Wie kann man Cybermobbing verhindern, und was kann man tun, wenn jemand vermutlich oder tatsächlich zum Cybermobbing Opfer geworden ist?

Der beste Schutz gegen Cybermobbing ist ein positives Schulklima. Wo sich Kinder und Lehrerschaft wohlfühlen, ist das Risiko von Cybermobbing bereits sehr gering. Denn Cybermobbing lebt immer auch von den Zuschauerinnen und Zuschauern, die sich für die Attacke interessieren, ohne selbst aktiv dabei mitzumachen. Es gilt also, diese mehr oder weniger Unbeteiligten davon zu überzeugen, dass es nötig ist, sich gegen Cybermobbing zu wehren und den Opfern zu helfen. Kinder und Jugendliche, die von einer Cybermobbingattacke wissen, sollten über diese Attacke mit einer Vertrauensperson sprechen, damit Eltern, Erziehungsberechtigte, Lehrer oder Lehrerinnen Einfluss nehmen und gegen das Cybermobbing einschreiten können. Stellen Sie sich als Vertrauensperson zur Verfügung. Sprechen Sie mit ihren Kindern und deren Freunden über Cybermobbing und machen Sie ihnen klar, dass Mobbing immer unfair ist. Denn alles, was man in einer Gruppe und im Schutz dieser Gruppe böswillig gegen einen Einzelnen tut, ist feige. Das sollte Ihrem Kind einleuchten.

### Folgende Empfehlungen können hilfreich sein:

- 1 Beachten Sie Verhaltensveränderungen bei Ihrem Kind.
- 2 Sprechen Sie es auf die mögliche Ursache Cybermobbing an.
- 3 Sichern Sie Beweise für Cybermobbing-Attacken! Drucken Sie Webseiten aus, speichern Sie Chatdialoge, löschen Sie unter keinen Umständen Informationen, die auf die Täterschaft hinweisen könnten. Dies ist für eine erfolgreiche Strafverfolgung durch die Polizei von grösster Bedeutung!
- 4 Besprechen Sie den Cybermobbingfall auch mit dem Klassenlehrer oder der Klassenlehrerin und wo möglich mit der Schulsozialarbeit. Bestehen Sie darauf, dass sich auch die Schule um diesen Fall

Die Schuldienste Willisau möchten an dieser Stelle jeweils einen Einblick in ihre Arbeit eröffnen. Diese Einblicke können beispielsweise neuere wissenschaftliche Erkenntnisse aus unseren Fachdisziplinen, punktuelle Perspektiven auf komplexe Therapieprozesse oder die Vorstellung etwaiger aktueller Projekte fokussieren. Gerne sind wir aber auch weiterhin bereit, Ihre Wünsche zu berücksichtigen, wenn Sie bestimmte Themen aus den Bereichen Diagnostik, Therapie und Beratung besonders interessieren. Diesbezügliche Anregungen nehmen wir jederzeit gerne entgegen. Besuchen Sie uns doch auch dazu unter:

[www.schuldienste.willisau.ch](http://www.schuldienste.willisau.ch)

- ▶ Logopädischer Dienst
- ▶ Psychomotorische Therapiestelle
- ▶ Schulpsychologischer Dienst
- ▶ Schulsozialarbeit



Symbolbild ([www.projuventute.ch/de/eltern/medien-internet/cybermobbing](http://www.projuventute.ch/de/eltern/medien-internet/cybermobbing))



Symbolbild ([www.skppsc.ch/de/themen/internet/cybermobbing/](http://www.skppsc.ch/de/themen/internet/cybermobbing/))

kümmert, vor allem, wenn die Cybermobbing-Attacke aus dem Klassenverband kommt.

**5** Wenn die Cybermobbing-Attacke nicht unverzüglich aufhört, informieren Sie auch die Polizei.

**6** Nehmen Sie externe Hilfe, zum Beispiel von einer Opferhilfestelle oder einer Jugendberatungsstelle, in Anspruch.

▶ Jugenddienste der Polizei:  
[www.skppsc.ch/de/download/jugenddienste](http://www.skppsc.ch/de/download/jugenddienste)

▶ Kantonale Opferberatungsstellen:  
[www.opferhilfeschweiz.ch](http://www.opferhilfeschweiz.ch)

▶ Hilfetelefon der Pro Juventute mit Link auf kantonale Beratungsstellen:  
[www.147.ch](http://www.147.ch)

▶ Informationen und Beratung:  
[www.projuventute.ch](http://www.projuventute.ch)

(Vgl. «Cybermobbing: Alles, was Recht ist»; Schweizerische Kriminalprävention (SKP) Oktober 2024, 6. Auflage)

### Cybermobbing an den Schulen Willisau

Auch an unseren Schulen hat Cybermobbing schon stattgefunden und wird sicherlich auch wieder stattfinden. Die Frage ist, wie die Schule damit umgeht:

Dass sich die Schülerinnen und Schüler in ihren Klassen wohlfühlen und ein positives und wohlwollendes Klassenklima herrscht, steht für die Lehrpersonen und das restliche Schulteam an oberster Stelle. Für die Schulsozialarbeit ist dies eine wertvolle und wichtige Voraussetzung, um zeitnah und direkt mit den jeweiligen Schülerinnen und Schülern zusammen zu arbeiten, wenn es zum Beispiel zu

Cybermobbing-Situationen kommt. Die Schulsozialarbeit hat dann die Möglichkeit, die betroffenen Personen zu beraten oder mit den Konfliktparteien zusammen zu sitzen und Lösungen zu finden, die wieder einen positiven Umgang miteinander erlauben. Glücklicherweise kommt es in Willisau und Gettnau sehr selten zu Fällen, bei welchen auch die Polizei eine Rolle spielt. Die gesetzlichen Aspekte von Cybermobbing werden aber bei den Beratungen der Schulsozialarbeit jeweils klar angesprochen und geklärt.

### Prävention

Präventionsarbeit wird in der Stadt Willisau grossgeschrieben. Verschiedene Angebote der Schule, der Schuldienste, der Tages-

strukturen, der Jugendarbeit, der Eltern (z.B. Elternverein; Elternzirkel), der verschiedenen Fachstellen oder auch der Schulsozialarbeit, bezwecken, die Jugendlichen zu verschiedenen Themen, wie eben auch zum Thema Cybermobbing, zu sensibilisieren und einen reflektierten Umgang mit den Sozialen Medien zu fördern. Auch die vielfältige Vereinskultur in Willisau und Umgebung trägt dazu bei, dass die Jugendlichen die Möglichkeit haben, ihre sozialen und persönlichen Kompetenzen in vielen verschiedenen Bereichen zu erweitern und so auf potentielles Cybermobbing zu verzichten.

▶ Joël Humbert-Droz, Schulsozialarbeiter Schuldienste Willisau

## Verabschiedung

### Ronja Oberli (SPD)

Ronja ist im März 2023 für ein Praktikum noch während ihres Bachelorstudiums zu unserem Schulpsychologischen Dienst gestossen und hat sich mit ihrer freundlichen und kooperativen Präsenz schnell integriert. Entsprechend gross war unsere Freude, als sie sich dann ein Jahr später erneut bei uns beworben hat. Im Januar 2026 konnte sie ihr Masterstudium erfolgreich abschliessen und hat nun aber entschieden, sich nach ihren ersten, vor allen von Diagnostik und Beratung gekennzeichneten Berufserfahrungen, noch stärker der therapeutischen Arbeit zu widmen. Dazu wird uns Ronja

nach insgesamt knapp zweieinhalb Jahren in Willisau verlassen. Dieser bedauernswerte Abschied raubt unserem leicht in die Jahre gekommenem Team entscheidende Kompetenzen: So fungierte Ronja als souveräne, trendaffine Dolmetscherin der «Jugendsprache» und hielt uns in deren geheimnisvollen Begrifflichkeiten, ihren Zusammensetzungen und Formulierungen stets auf dem neuesten Stand. Auch abseits des digitalen Universums überraschte sie mit beachtlichem Know-how aus Haushalt und Küche. Dank ihr gelingen Cappuccino und Latte Macchiato nun auch im Pausenraum perfekt.

## Informationen rund um die Musikschule Willisau

### Ein besonderes Projekt

Am Mittwoch, 20. Mai 2026 fand in der Turmstube beim Untertor ein besonderes Projekt seinen Abschluss. Die fachkundige Jury – mit Chantal Bossard (Willisauer Bote), Marco Kunz (Mundartsänger), Patrick Ottiger (Dirigent der Feldmusik Willisau), Urs Bucher (Die Mobilier), Irene Dobmann, Edith Egli und Mireille Gehrig (Administration der Musikschule) – bewertete die eingegangenen Videos vom Wettbewerb #playtogether. Ein Wettbewerb für alle Musikschüler:innen der Musikschule Region Willisau, welche gerne gemeinsam Musik machen. Ob mit den besten Freunden, der Familie, einem Ensemble oder in einer spontan zusammengewürfelten Gruppe: Alles war möglich. Es ging um Teamwork, Kreativität, Spielfreude und Spass! In insgesamt sechs Kategorien wurden die Gewinner:innen ermittelt:



Musikschule  
Region Willisau

### Kontakt zur Musikschule

Benötigen Sie eine Auskunft zu unseren Angeboten oder haben Sie eine Frage? Das Team der Administration hilft Ihnen gerne weiter.

Musikschule Region Willisau  
Hauptgasse 13, 6130 Willisau  
041 970 46 10  
www.musikschuleregionwillisau.ch

### Büro Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 08.30 bis 11.30 Uhr  
info@msrwillisau.ch



Facebook



Website



Jury «#playtogether», Musikschulleitung und Administration:

v.l.n.r.: Simon Gertschen, Edith Egli, Franz Gehrig, Mireille Gehrig, Urs Bucher, Marco Kunz, Chantal Bossard, Patrick Ottiger und Irene Dobmann

### Duo 4Hands [Kategorie Creativity]

Elin Röllli und Salome Kneubühler

### Duo Tiara & Letizia [Kategorie Show]

Tiara Abazi und Letizia Spaqi

### The CouSingers [Kategorie Qualität]

Malena Bucher und Aurelia Jost

### Beginnersband Crescendo

[Sponsoringpreis]

Andrin Bigler, Simon Emmenegger, Selina Emmenegger, Fiona Neuenschwander, Alexandra Fölmli, Livia Hügli, Andri Bühler, Lorena Blum, Leonie Fuchs, Sina Bachmann, Mattia Blum und Nino Ineichen

### Duo Sonnebröue [Spezialpreis]

Svenja und Lars Studer

### Bees [Publikumspreis]

Emma Rossdeutscher, Lorena Blum und Rahel Näf

Herzliche Gratulation den Siegerinnen und allen Teilnehmenden. Ein bis dato einzigartiges Projekt, welches bei ganz vielen Leuten auf Interesse gestossen ist. An der Publikumsabstimmung haben über 1000 Personen mitgemacht und im Zeitraum vom 23.04. – 21.05.2026 hatte der YouTube-Kanal der Musikschule Region Willisau über 6600 Aufrufe. An dieser Stelle geht ein grosses Dankeschön an die Fachjury, an den Projektleiter Simon Gertschen, Bereichsleiter unserer Musikschule und dem Spender des Publikumspreises: Die Mobilier, Generalagentur Willisau-Entlebuch, Stefan Schärli.



### Wir sagen auf Wiedersehen...

Drei Musiklehrpersonen verlassen auf Ende des Schuljahres 2025/26 unsere Musikschule infolge Pensionierung oder Neugestaltung ihres beruflichen Weges:

#### Matthias Koch

Dirigent der Jugendmusik Willisau

#### Othmar Brügger

Gitarre

#### Matias Troncoso

Blockflöte

Wir danken allen Musiklehrpersonen herzlich für ihr Engagement in den vergangenen Jahren. Unsere besten Wünsche begleiten sie auf ihrem weiteren Lebensweg.

### Mit vielen schönen Erinnerungen in die Sommerferien

Wir haben in diesem Schuljahr viele unvergessliche Anlässe organisiert oder miterleben dürfen. Am Christkindli Märt in Willisau wurde trotz Nieselregen draussen musiziert. In Zell durften wir das Friedenslicht von Bethlehem musikalisch empfangen, am Wettbewerb wurde um Medaillen und Pokale gespielt und am Musiktheater waren die Musikagenten im Einsatz. An den Instrumentenparcours wurden fleissig verschiedenste Instrumente ausprobiert, die Blossmiggäng zeigte, wie toll das gemeinsame Musizieren ist und am Anfängerkonzert hatten die Jüngsten die grosse Bühne für sich allein. Mit sehr schönen Erinnerungen verabschieden wir uns in die Sommerferien und freuen uns, wenn wir im Schuljahr 2026/2027 mit Ihnen zusammen viele neue Erlebnisse schaffen und erleben dürfen.

## Neugestaltung des Pausenplatzes im Schulhaus Schützenrain

Die Neugestaltung des Pausenplatzes beim Schulhaus Schützenrain der Heilpädagogischen Schule Willisau (HPS) ist erfolgreich abgeschlossen. In den vergangenen Wochen ist ein moderner und vielseitiger Aussenraum entstanden, der den Bedürfnissen unserer Schülerinnen und Schüler optimal entspricht und den Schulalltag spürbar bereichert.

Ein besonderer Wert des Projekts war die aktive Mitarbeit unserer Jugendlichen beim Rückbau der bestehenden Anlage. Mit grossem Engagement, Ausdauer und Teamgeist haben sie tatkräftig mitgeholfen, alte Strukturen zu entfernen und den Platz für die Neugestaltung vorzubereiten. Diese praktische Tätigkeit ermöglichte es ihnen, Verantwortung zu übernehmen, neue Fähigkeiten zu entdecken und im gemeinsamen Arbeiten wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Der neu gestaltete Pausenplatz bietet nun zahlreiche attraktive Nutzungsmöglichkeiten. Ein Allwetter-Fussballfeld lädt zu Bewegung und Spiel ein und kann bei nahezu jeder Witterung genutzt werden. Ergänzt wird das Angebot durch eine Schaukel, die besonders in den Pausen für Freude sorgt und zusätzliche Bewegungsanreize schafft.

Für mehr Sicherheit sorgt ein Schutzzaun, der den Bereich klar abgrenzt und ein ungestörtes Spielen ermöglicht.

Neben den Bewegungsangeboten gibt es auch Bereiche, die Raum für Begegnung und Erholung bieten. So ist ein ausgewogenes Umfeld entstanden, das sowohl Aktivität als auch Rückzug zulässt und damit den unterschiedlichen Bedürfnissen unserer Schülerinnen und Schüler gerecht wird.

Ein grosser Dank gilt der Stadt Willisau, die dieses Projekt als Besitzerin der Liegenschaft ermöglicht und unserer Schule hervorragende Rahmenbedingungen geschaffen hat. Diese Unterstützung ist für uns von grosser Bedeutung und trägt wesentlich dazu bei, dass unsere Schülerinnen und Schüler in einem ansprechenden Umfeld lernen und sich entwickeln können.

Wir freuen uns sehr über das gelungene Ergebnis. Der neue Pausenplatz ist ein Ort geworden, der täglich genutzt wird, Freude bereitet und das Miteinander stärkt.

Neben dem Pausenplatz im Schützenrain bewegen wir uns auch regelmässig auf den Spielplätzen rund um die Schulhäuser im Schlossfeld. Vielleicht sind Ihnen dort bereits

einmal die grossen Tafeln mit Piktogrammen aufgefallen? Diese erklären die auf dem Pausenareal am häufigsten genutzten Handzeichen aus dem Bereich der «Unterstützten Kommunikation».

▶ Marc Keller, Rektor HPS



Bautrupp der Sekundarstufe HPS

## Wichtige Adressen

Rektor: Pirmin Hodel, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 50
Sekretariat, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 51
Schulleiterin Kindergarten/ 1. – 4. Primarschule: Lilli Ambauen, Schlossstrasse 6	041 972 62 55
Schulleiter 5./6. Primarschule/Sekundarschule: Jörg Gassmann, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 52
Schulhaus Schloss I: Lehrerzimmer	041 972 62 53
Schulhaus Schloss II: Lehrerzimmer	041 972 62 52
Schulhaus Schlossfeld: Lehrerzimmer	041 972 83 53
Schulhaus Käppelimmatt: Lehrerzimmer	041 970 33 86
Schulhaus Schülen: Lehrerzimmer	041 970 45 88
Schulhaus Gettnau: Lehrerzimmer	041 970 39 92
Schulleiter Gettnau: Markus Getzmann	041 970 39 81
Kindergarten Gartenstrasse: Fabienne Zettel/Lorena Studer	041 970 20 33
Kindergarten grün: Lea Wyss/Barbara Riechsteiner	041 972 83 71
Kindergarten blau: Gabriela Müller/Simone Schmid	041 972 83 72
Kindergarten rot: Larissa Bucheli	041 972 83 73
Kindergarten violett: Flavia Schwegler	041 972 83 74
Schulleiter Schuldienste: Kimon Bloss, Hauptgasse 13/Rathaus	041 970 43 85
Logopädischer Dienst: Hauptgasse 13	041 970 19 40
Psychomotorische Therapiestelle: Schlossstrasse 4, Schulhaus Schloss II	041 972 62 58
Schulpsychologischer Dienst: Hauptgasse 13	041 970 32 27
Schulsozialarbeit: Joël Humbert-Droz, Schlossfeldstr. 1, Trakt E	079 913 91 20
Christian Trummer, Schlossstrasse 6, Schulhaus Schloss I	079 912 85 77
Heilpädagogische Schule: Marc Keller und Verena Gutheinz, Schlossfeldstrasse 14	041 228 77 00
Musikschule: Franz Gehrig, Hauptgasse 13	041 970 46 10
Doposcuola: Schulhaus Schloss I, Schlossstrasse 6	041 972 62 54
Tagesstrukturen: Im Grund 2b	041 972 62 59
Natel mit Combox:	079 958 74 62
Bildungskommission: Adrian Bucher (Präsident)	078 840 63 77
Spielgruppe Willisau: Corinne Felber	077 501 04 83
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst: Ambulatorium Wolhusen, Gütsch 1	058 856 45 00
Sozial-BeratungsZentrum, SoBZ Amt Willisau: Kreuzstrasse 3B	041 972 56 20
Jugendbüro: Zehntenplatz 2	041 970 35 46

## Ferienplan Schuljahr 2026/2027

Schulbeginn	Montag, 17. August 2026
Herbstferien	Samstag, 26. September 2026 bis Sonntag, 11. Oktober 2026
Weihnachtsferien	Samstag, 19. Dezember 2026 bis Sonntag, 03. Januar 2027
Fasnachtsferien	Samstag, 30. Januar 2027 bis Sonntag, 14. Februar 2027
Skilager Primar	Montag, 01. Februar 2027 bis Samstag, 06. Februar 2027
Skilager Sek I*	Sonntag, 21. Februar 2027 bis Freitag, 26. Februar 2027
Frühlingsferien	Freitag, 26. März 2027 bis Sonntag, 11. April 2027
Schulschluss	Freitag, 02. Juli 2027
Sommerferien	Samstag, 03. Juli 2027 bis Sonntag, 15. August 2027
Schulbeginn Schuljahr 2027/2028:	Montag, 16. August 2027

\* Das Skilager der Sekundarstufe findet ausserhalb der Fasnachtsferien statt. Alle Lernenden, welche nicht am Skilager teilnehmen, machen bei der Projektwoche vor Ort mit.













Die Daten beziehen sich auf den ersten bzw. letzten Ferientag.

Zusätzlich schulfrei sind:

Dienstag, 08. Dezember 2026	Mariä Empfängnis
Donnerstag/Freitag 06./07. Mai 2027	Auffahrt/Brücke
Montag, 17. Mai 2027	Pfingstmontag
Donnerstag/Freitag, 27./28. Mai 2027	Fronleichnam/Brücke
Dienstag, 29. Juni 2027	Peter und Paul

### Wettbewerbsgewinnerinnen und -gewinner

#### «Oster-Sudoku»

- Ladina Bühlmann KG gelb 
- Amy Wisler 1./2.a 
- Livio Felber 1e 
- Anik Peter 1./2.i 
- Jenny Elmiger 3a 
- Jarina Dobmann 3b 
- Myla Felber 3c 
- Sarah Hodel 4a 
- Luca Fellmann 4b 
- Yoana Schnyder 2.PS Käppelimmatt 
- Mara Felber 5.PS Käppelimmatt 
- Malea Muff Ennetbaden 

### Impressum

**Herausgeber** Schulleitung  
und Lehrerschaft Willisau

**Redaktion** Lilli Ambauen  
Noelia Bucheli  
Andrea Hansen  
Denise Lüthi  
Margrit Werro

**Layout** Priska Christen

**Adresse** Schulleitung Willisau  
Schlossfeldstrasse 1  
6130 Willisau  
041 972 83 51  
www.schule-willisau.ch